

Bienen@Imkerei

Informationsbrief der Gruppe Bienenkunde Mayen
innerhalb des DLR Westerwald-Osteifel



Am Bienenstand: Nachdem nun wieder „normale“ Temperaturen herrschen, konnte die Varroa-Sommerbehandlung einsetzen und z.T. auch schon abgeschlossen werden. Durch einen nicht ausreichenden Behandlungserfolg jetzt im Sommer und/oder mögliche Reinvansion in den kommenden Wochen kann eine zusätzliche Winterbehandlung notwendig werden.

Viele Imker stellen daher jetzt die Frage nach dem derzeitigen Behandlungserfolg. Deuten viele Milben auf einen guten, und wenige Milben auf einen schlechten Erfolg hin? Diese Frage kann nur dann beantwortet werden, wenn man über den natürlichen Totfall vor oder auch in ausreichendem zeitlichen Abstand nach der Behandlung die Populationsstärke abgeschätzt hat bzw. abschätzt.

Sind nur wenige Milben in einem Volk, worüber in diesem Jahr auffällig oft berichtet wird, können bei der Behandlung auch nur wenige abfallen. Ist der Parasitierungsgrad hingegen hoch, was bei etlichen Völkern in diesem Jahr aber auch der Fall ist, können „viele“ Milben auf der Bodeneinlage einen guten Behandlungserfolg vortäuschen. Daher sollte die nur wenig Aufwand erfordernde Kontrolle des natürlichen Totfalls Standard in jeder Imkerei werden. Als grobe Faustregel zur Beurteilung des Behandlungserfolgs gilt: Fallen jetzt bei der zweiten und ggf. dritten Behandlung bei gleichen Voraussetzungen deutlich weniger Milben als bei der ersten Behandlung, ist ein guter Behandlungserfolg wahrscheinlich. Eine Prüfung über den natürlichen Totfall sollte aber auf jeden Fall folgen. Fallen im Oktober dann mehr als 3 Milben pro Woche, sollte eine Winterbehandlung auf jeden Fall erfolgen. Wir werden zur gegebenen Zeit darauf eingehen (co).

Mayener Vortragreihe: In drei Wochen ist es wieder so weit. Am 4. Oktober führen wir bereits zum 15. Male unsere *Mayener Vortragsreihe „Kontakte Wissenschaft und Praxis“* durch. Mit Vortragsthemen zur Varroaproblematik über Honig bis zum kleinen Beutenkäfer dürften viele praxisrelevante Interessensgebiete angesprochen werden. Neben Beiträgen aus unseren eigenen Untersuchungen konnten wir mit Dr. von der Ohe, Niedersächsisches Landesinstitut für Bienenkunde Celle, und Dr. Neumann, Universität Halle, wieder zwei namhafte Bienenwissenschaftler für unsere Vortragsreihe gewinnen (Programm: Infobrief 25/2002). Aussteller mit breit gefächertem Produkt- und Informationsangebot bilden den Rahmen unserer Veranstaltung. Der Preis der Eintrittskarte beinhaltet auch ein Mittagessen (Eintopf). Alle Imker sind gerne zum Zuhören, Diskutieren, Weiterbilden und Schmökern bei unseren Ausstellern eingeladen. Bestellung der Eintrittskarten durch Überweisung von 13,00 Euro (12,50 Karte einschl. Mittagessen und 0,50 Euro Versandkosten) auf unser Konto 18 333 bei der KSK Mayen (BLZ 576 500 100).

Kurznachrichten

Kontingent kostenloser Futterkranzproben: Für die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf steht noch ein begrenztes, von der Tierseuchenkasse NRW gefördertes Kontingent an kostenlosen Futterkranzproben-Untersuchungen auf eine mögliche Belastung mit dem Faulbruterreger zur Verfügung. Die Kreisverbände sind darüber informiert. Weitere Infos erhalten Sie dort. Im Zweifelsfall auch bei uns unter 02651-9605-23.

AG Varroapopulationsentwicklung: Die Freischaltung der Erfassungsseite für die Arbeitsgruppe Varroapopulationsentwicklung wird voraussichtlich in der kommenden Woche erfolgen. Wir werden die Mitglieder informieren.

Blitzumfrage: Wir erinnern nochmals an unsere Blitzumfrage zur Sommertracht und Varroabelastung im letzten Infobrief. Haben Sie schon geantwortet?

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird von der Gruppe Bienenkunde im Dienstleistungszentrum für den Ländlichen Raum Westerwald-Osteifel herausgegeben.

Im Bannen 38-54, 56727 Mayen
E-Mail:

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0,

Fax: 06747-9523-680.

Beiträge

Dr. Alfred Schulz (as)

Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige

Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung des Infobriefes: Konto: 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“.

Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 26. September 2003.